



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth

Hochschulgruppe Bayreuth

Vielfalt statt Einfalt



*Endlich
Sommer*

Juli – September 2021

Kontakt:

E-Mail: hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de

Homepage: <https://bayreuth.lbv.de/jugend/lbv-hochschulgruppe-bayreuth/>

Mobil: 0151 55236081

Vor Ort: Umwelt-Bildungszentrum Lindenhof LBV Oberfranken
Karolinenreutherstraße 58, 95448 Bayreuth

Tel.: 0921/75942 0

Vorstand:

M.Sc. Peter Stimmler, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

B.Sc. Anna Schäffer, Geographie, Universität Bayreuth

Spenden:

LBV Hochschulgruppe Bayreuth

IBAN: DE64 4306 0967 1243 0083 00

BIC: GENODEM1GLS

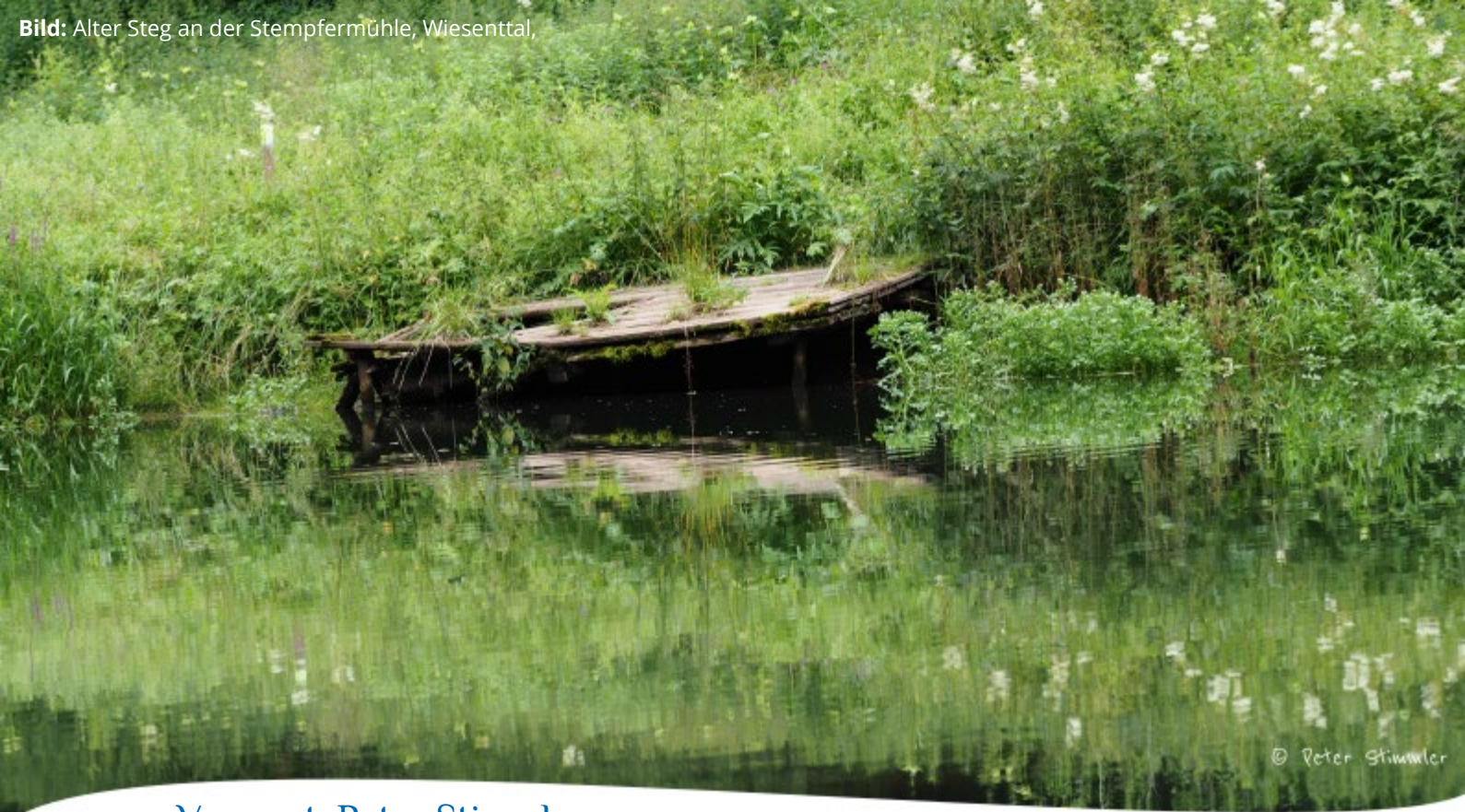
Heft Nr. 6 Juli – September 2021. Text LBV Hochschulgruppe Bayreuth, Redaktion und Design Peter Stimmler.

Titelbild: Graunbindiger Mohrenfalter (*Erebia aethiops*) auf orangerotem Habichtskraut (*Pilosella aurantiaca*)

Inhalt

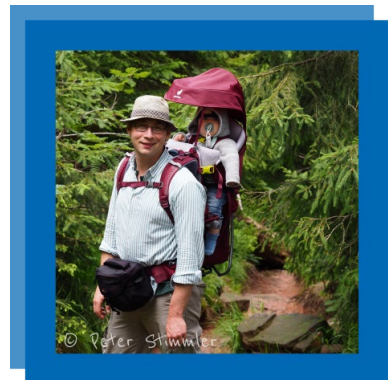
Vorwort: Peter Stimmler	5
Vorwort: Jochen Uebelhoer	6
Das bieten wir	7
Der Lindenhof	9
Das Grundstück der LBV Hochschulgruppe	10
Treffen: Hochschulgruppe Bayreuth	12
Artenschutz: Wasseramselfnistkasten Installation	13
Artenschutz: Wasseramselfnistkasten Kontrolle	14
Umfrage: Die Mehlschwalbe	15
Das Mehlschwalben-Haus in Wunau	17
Kartierung: Die Mehlschwalbe	18
Biotoppflege: Obstbaumschnitt	19
Biotoppflege: Streuobstwiesen-Mahd	20
Kartierung: Flora am Grundstück des Oschenbergs	21
Ausstellung: Mauerbrüter	22
Führung: Ausstellung und Mauersegler	24
Exkursion: Gottvaterberg in der Oberpfalz	25
Exkursion: Libellen an der Teichkette südlich von Meyernberg	26
Vortrag: Bienenkommunikation	27
Gastvortrag Nutria und Bisam	28
Führung: Gebäudebrüter	29
Exkursion: Heuschrecken in der Wilhelminenaue	30

Artenschutz: Nistkasten aufhängen am Grundstück.....	31
Vortrag: Tagfalter	32
Aktion: Film drehen.....	33
Kartierung: Nachtkartierung am Oschenberg:	34
Exkursion: Flussmuscheln.....	35
Aktion: Apfelfest	36
Aktion: Streuobsternte	37
Ausblick: Gastvortrag: Vogelzug.....	38
Online: iNaturalist	39
Online: Unser YouTube Kanal	39
Online: Unsere Instagram-Seite	41
Online: Unsere Homepage	42
Rückblick: Bartgeier Wochenende in Berchtesgaden	43
Rückblick: Tagfalter und Widderchenkartierung am Grundstück.....	45
Rückblick: Bachbingo	46
Rückblick: Fotowettbewerb.....	50
Unser Vorstand.....	61
Die LBV Hochschulgruppen	62
Ausblick.....	66



Vorwort: Peter Stimmler

Willkommen im Sommer! Nach all den entbehrlichen Monaten wird es Zeit sich wieder angenehmen Zeiten des Lebens zu widmen. Im Schwimmbad, im Stadtpark oder an der Eisdielen – überall kommen die Menschen wieder zusammen und genießen zusammen die warmen Tage. Der soziale Zusammenhalt ist auch bitter nötig, denn nicht nur Corona stellt mittlerweile unsere Gesellschaft auf eine harte Probe. Die schwere Überflutungen im Süden und Westen Deutschlands in den vergangenen Wochen stellen nur einen Vorgeschmack von den Folgen des beschleunigten Klimawandels dar. Auch die wohlhabenden Länder in Europa bekommen mittlerweile schmerzhaft die Folgen der globalen Erwärmung mit. Knackpunkt ist auch hier wieder das Wasser, welches wir als Hochschulgruppe Bayreuth im Rahmen der Wasseramsel in seinen vielen Facetten behandeln. Die Verfügbarkeit von Wasser zu jeder Zeit und überall ist eine Basis unserer Zivilisation und bereits kleine Änderungen in der räumlichen oder zeitlichen Verfügbarkeit stellen uns vor große Probleme. Längst geht es nicht mehr nur um die erhöhte Nitrat-Belastung im Leitungswasser, sondern um sinkende Grundwasserspiegel, Starkregenereignisse oder Dürren. Wir möchten der Gesellschaft wieder ihre direkte Abhängigkeit von dem flüssigen Lebenselixier aufzeigen und die Probleme erklären, die der jetzige Umgang mit der Welt für die Wasserversorgung zur Folge hat. In diesem Sinne lade ich euch recht herzlich ein bei unseren Veranstaltungen teilzunehmen und unsere flüssige Lebensgrundlage aus anderen Perspektiven zu betrachten.



Euer Peter, Vorstand LBU Hochschulgruppe Bayreuth



© Peter Stimmler

Vorwort: Jochen Uebelhoer

Liebe Mitglieder der LBV Hochschulgruppe Bayreuth! In Corona-Zeiten nichts los? Ja von wegen! Gefühlt hat sich mein Arbeitspensum für die LBV-Kreisgruppe im letzten Jahr verdoppelt. Die Zahl der Kartierungsvorhaben, die Termine zu Flächenpflege und -erwerb, Anfragen allerlei Art bis hin zu zahlreichen Interessensbekundungen nach ehrenamtlicher Betätigung und Einbindung in die Kreisgruppenarbeit häufen sich wie nie zuvor. Das gesteigerte Interesse an Natur und Naturschutz freut mich natürlich sehr, ebenso wie die im letzten Jahr fast um ein Drittel gestiegene Mitgliederzahl in der Kreisgruppe! 3186 Mitglieder hat die Kreisgruppe zurzeit, und sie ist damit eine der größten in Bayern. Eine wichtige Säule ist die LBV-Hochschulgruppe geworden, und es begeistert mich, zu sehen, mit welchem Elan hier gearbeitet, projiziert, die Natur erkundet, aber auch gefeiert wird! Dem neu gewählten Vorstand der Hochschulgruppe gebührt dabei mein Respekt, allen voran Peter Stimmler, der stets treibenden Kraft an der Spitze. Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß und Erfolg bei allen euren Aktionen! Gespannt bin ich insbesondere auch auf die Ergebnisse eurer Mehlschwalbenkartierung in Bayreuth. Es ist ein tolles Programm, das ihr hier wieder aufgestellt habt! Freuen würde ich mich, wenn der eine oder andere daneben noch Zeit fände, die Monatsversammlungen der Kreisgruppe, die – meistens am ersten Dienstag im Monat - ab September wieder planmäßig stattfinden werden, und auch die Veranstaltungen des Lindenhofs zu besuchen. Zum Beispiel das Format der „Freitagsdebatten“, die immer wieder ein aktuelles und häufig kontroverses Thema des Naturschutzes in Bayern aufgreifen. Unser Programm ist zu finden unter www.bayreuth.lbv.de



Euer Jochen Uebelhoer, Vorstand LBV Kreisgruppe Bayreuth



Das bieten wir

Jugend forscht – Nicht nur an der Universität.

Wir bringen dich aus dem grauen universitären Alltag direkt ins Grüne. Ob morgens bei der Vogelexkursion oder abends am Lagerfeuer: Uns verbindet die Begeisterung für die Vielfalt und das Leben.

Dir fällt die Decke auf den Kopf? Dann komm einfach zu einem unserer Treffen und wir planen gemeinsam in entspannter Runde den nächsten Ausflug in die Region.

Esche, Espe oder Erle? Unsere jungen und alten Artenkenner zeigen dir die heimischen Arten aus dem FF (Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz) und darüber hinaus.

Du willst dir die Hände schmutzig machen? Der LBV Oberfranken besitzt viele Naturschutzflächen, die nur darauf warten von dir entdeckt und mitgestaltet zu werden.

Du hast eine Vorliebe für außergewöhnliche Lebensformen? Ob Flechten, Schwebfliegen oder Schleimpilze; wir unterstützen dich in der Verfolgung deiner Interessen und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

Du bist reif für die Insel? Wir zeigen dir abgelegene Erholungsorte in der Region

Du hast etwas zu sagen? Wir veranstalten öffentliche Vorträge zu Themen deiner Wahl.

Du willst hinter die Kulissen blicken? Wir bieten Führungen in wissenschaftliche Sammlungen z.B. in München und Hamburg an.

Du willst dich verknüpfen? Wir pflegen Kontakte zu über 15 biologisch agierenden Organisationen in Bayern und besuchen regelmäßig landesweite Symposien und Tagungen.

Vielfalt statt Einfalt!

Weil jede Art zählt

Lust auf neues Grün?

Erfahre mehr über Flechten!

Lass dich nicht täuschen!

Erfahre mehr über Schwebfliegen

Bewusst entschleunigen!

Heimische Schnecken als Vorbilder

Nicht nur auf Bienen fliegen!

Erfahre mehr über heimische Insekten

Ohne Moos nichts los!

Erfahre mehr über Moos

Den Sprung ins Grüne wagen!

Lerne den Sound der Natur kennen

Aktiv werden trotz Kälte!

Erfahre mehr über Reptilien

Die kleinen Dinge kennen lernen!

Erfahre mehr über Schleimpilze

Schwarz malen gilt nicht!

Jetzt Farbe bekennen

Für Alle, die hoch hinaus wollen!

Lerne unsere Alpen kennen

Einfach mal abtauchen!

Erfahre mehr über Süßwassermollusken

Für mehr Block-Kurse!

Lerne unsere Blockhalden kennen

Gimme' Moor!

Lerne unsere Moore kennen

Bringe deine Schäfchen aufs Trockene!

Lerne unsere Trockenrasen kennen

Der Lindenhof

Von Peter Stimmler

Das Umweltbildungszentrum des LBV Oberfranken ist nur 5 min mit dem Rad von der Universität entfernt. Seit vielen Jahren kooperiert die Uni mit dem LBV und veranstaltet regelmäßig Exkursionen auf das Gelände. Die Tagungs- und Schlafräumlichkeiten werden auch von unserer Hochschulgruppe für größere Veranstaltungen genutzt. Auf dem Gelände können von zwei Beobachtungstürmen die Teiche mit ihren Vögeln beobachtet werden, die Lagerfeuerstelle und der Pizzaofen bieten genug Möglichkeit zur Abendgestaltung.



Der LBV bietet dir die Möglichkeit zusammen mit Artenexperten und Ökologen Bachelor- oder Masterarbeiten durchzuführen. In den Jugendgruppen der Naturjugend kannst du Kindern die Welt erklären und wenn du mal wieder knapp bei Kasse bist gibt es immer wieder mal Minijobs. Schau einfach mal persönlich vorbei oder melde dich bei den Verantwortlichen:

Anfahrt: Vom Campus aus an den Sportwissenschaften und der Technologieallianz vorbei, gerade über den Kreisverkehr Richtung Hohlmühle und rechts in den Radweg einbiegen.

<http://www.wandermap.net/de/route/3647143-weg-uni-bayreuth-zum-lindenhof/#/z15/49.922294,11.5886021/terrain>

Kontakt: Tel: 0921/75942 0

Mail: lindenhof@lbv.de

Homepage: <https://oberfranken.lbv.de/umweltstationen/lindenhof-1/>

Das Grundstück der LBV Hochschulgruppe

Von Peter Stimmler

Seit Kurzem kann unsere Gruppe ein eigenes Grundstück nutzen. Der Oschenberg bei Bindlach, 5 km östlich von Bayreuth, ist ein Kalk/Gips-Berg dessen Plateau seit mehreren Jahrzehnten extensiv mit Schafen bewirtschaftet wird. In diesem Naturschutzgebiet finden seltene Arten wie Singzikaden, Mai-Käfer (*Melolontha melolontha*), verschiedene Wildbienen sowie Wendehals (*Jynx torquilla*) und Wiedehopf (*Upupa epops*) einen geeigneten Rückzugsort. Der Berg besteht aus marinen Sedimenten des Tethys Meeres, die sich dort als Kalk oder Gips ablagerten. Letzteres wurde industriell abgebaut, sodass ihn nun über 30



Bild: Streuobstwiese des Grundstücks



Bild: Schornsteinfeger (*Aphantopus hypernatus*)

km Tunnel durchziehen und manche Bereiche aufgrund der Einsturzgefahr gesperrt sind. Weltweit bekannt wurde der Oschenberg durch den Fund des *Notosaurus mirabilis*, der Sonderbaren Bastardechse. Diese wurde hier im Jahre 1834 entdeckt und war eine wissenschaftliche Sensation. Der erste Fund eines vollständigen Fossils auf dem europäischen Kontinent und der zweite weltweit. Der Fischsaurier ist schon vor langer Zeit ausgestorben, doch das anthropogen bedingte sechste Artensterben fordert immer noch seinen Tribut. Um dieser weltweiten Katastrophe Einhalt zu gebieten kümmert sich die LBV Hochschulgruppe mittlerweile auf 4000 m² um den Erhalt von seltenen Arten. Das Grundstück liegt am Südwesthang des Oschenberges und ist kleines Paradies. Auf 1200 m² gedeiht unter 30 Streuobstbäumen eine artenreiche Streuobstwiese mit dem Weidenblättrigen Alant (*Pentanema salicinum*), Tragant (*Astragalus* sp.), Thymian (*Thymus*) oder der Wald-Platterbse (*Lathyrus sylvestris*). Oberhalb der Streuobstwiese liegt ein Mischwald mit Schwarz-Kiefern (*Pinus nigra*), Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Flatterulmen (*Ulmus laevis*). Insgesamt konnten bis jetzt über 120 Arten Pflanzen bestimmt werden. Der hohe Artenreichtum an Kräutern und Süßgräsern liefert die Grundlage für Schmetterlinge wie das Weißbindige

Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*), den Perlmutterfalter (*Argynnis* sp.) und Bläulingen (Lycanidae).

Der wahre ökologische Schatz ist aber der hohe Totholzanteil im Wald und in Form von toten Bäumen auf der Streuobstwiese. Viele Insekten wie Bockkäfer (Cerambycidae), Prachtkäfer (Buprestidae), Holzwespen (Siricidae) und Holzbienen (Xylocopinae) oder der kleine Rehschröter (*Platycerus caraboides*) sind auf große Mengen toten Holzes in unterschiedlichen Zersetzungsstadien angewiesen. In den Mulmhöhlen leben spezialisierte Insekten, die in unseren ausgeräumten Wäldern immer seltener werden. Spechthöhlen werden von Meisen, Staren, Eulen oder dem seltenen Wendehals als Brutmöglichkeit genutzt. Selbst unsere Gartenhütte wird besiedelt. Ein paar Siebenschläfer (*Glis glis*) begrüßen uns jedes

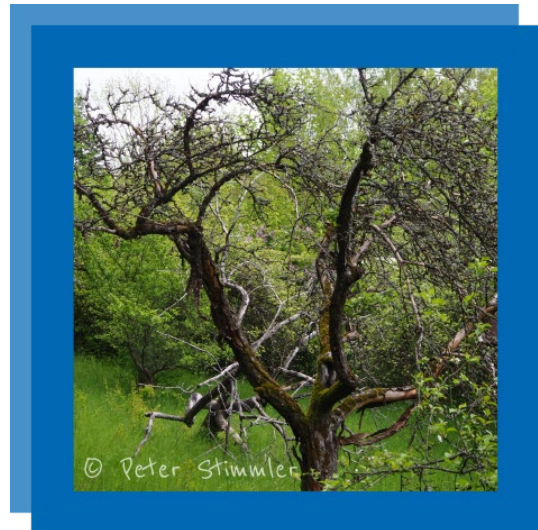


Bild: Tote Apfelbäume am Grundstück

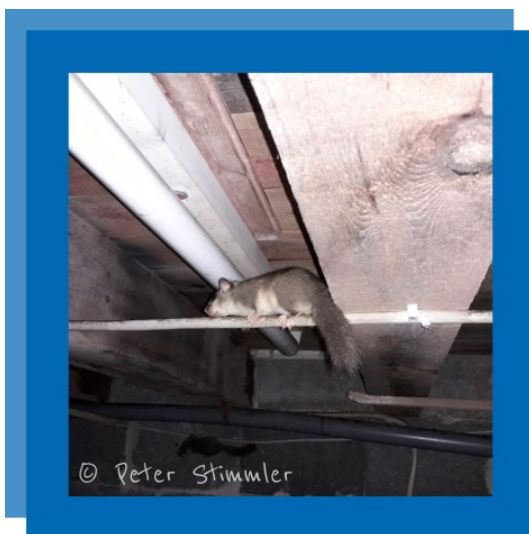


Bild: Siebenschläfer (*Glis glis*) im Keller

Freitag bei guten Wetter am Grundstück um Obstbäume zu schneiden, den Wald zu lichten die Hütte zu reparieren oder Arten zu kartieren. Unser Grundstück am Oschenberg erreicht ihr bequem mit dem Rad oder Auto. Die Bushaltestelle Friedrichsthal Ost und Bahnstation Friedrichsthal sind nur 20 min zu Fuß entfernt. BITTE GEBT NICHT EINFACH OSCHENBERG INS NAVI EIN!!! Ihr endet in Allerdorf oder schlimmer, auf dem Oschenberg. Nutzt die Koordinaten: <http://www.wandermat.net/de/route/3667809/> Fahrt die zweite Abfahrt links nach dem Kreisverkehr Richtung Weidenberg (Oschenberg Nr. 7, 10-13). Bei Fragen einfach schreiben oder anrufen.

Mal, wenn wir die Türe öffnen. Die possierlichen Tiere sind lebende Fossilien, ihre langer Torpos von bis zu 11 Monaten und die Fähigkeit ihr Erbgut zu reparieren lässt sie bis zu 13 Jahre alt werden. Die Tiere zählen zu den Bilchen und sind, wie so viele andere Arten, auf das Wohlwollen des Menschen angewiesen. Wenn ihr die Siebenschläfer, Schmetterlinge und Streuobstwiese in echt beobachten wollt, kommt einfach vorbei! Wir treffen uns jeden

HS6 Bayreuth

Jeden Freitag ab 16 Uhr.

HS6 Bayernweit

Jeweils ab 20 Uhr

Treffen: Hochschulgruppe Bayreuth

Von Peter Stimmler

Wir treffen uns alle zwei Wochen mittwochs um 19 Uhr, persönlich oder online. Bei unseren Treffen erfährst du alles über laufende und neue Projekte. Jeder ist willkommen Ideen einzubringen, aktiv zu werden und seine Begeisterung für die Natur zu teilen. Du würdest gerne eine besondere Art präsentieren oder eine Exkursion anbieten? Hier hast du Zeit und Platz dich einzubringen.

In Zeiten von Corona finden unsere Treffen online über Zoom statt, der Link wird vorher geteilt. Ansonsten treffen wir uns am Lindenhof, bei gutem Wetter machen wir Lagerfeuer.

Neu: Bayernweite Treffen

Der Gedanke der Nachhaltigkeit lebt in ganz Bayern auf. Um junge Menschen gleicher Gesinnung zusammenzubringen finden neuerdings gruppenübergreifende Treffen statt.

Jedes vierte Treffen wird zusammen mit den HSG München, Freising, Triesdorf und Würzburg stattfinden. Die Veranstaltungen laufen über Zoom. Wir freuen uns auf dich!

HSG Bayreuth

Jeweils ab 19 Uhr.

21.07.2021

04.08.2021

18.08.2021

01.09.2021

15.09.2021

29.09.2021

HSG Bayernweit

Jeweils ab 20 Uhr

17.09.2021



© Peter Stimmler

Bild: Lagerfeuer am Lindenhof

Artenschutz: Wasseramselnistkasten Installation

Von Nadine Arzt

Bei dem Projekt Nistkästen für die Wasseramsel in Bayreuth und der Umgebung zu installieren, hat sich bereits einiges getan. Die Kästen wurden mit der fachkundigen Unterstützung von Dr. Pedro Gerstberger fertig gestellt und vorbereitet. Außerdem waren wir mit Fahrrädern unterwegs, um nach geeigneten Standorten zu suchen und haben auch einige gefunden. Ausgestattet mit Wathosen und Montagekleber wagten wir uns in die Fluten der Bäche Mistel und Warme Steinach. Mittlerweile sind vier Nistkästen bei mehreren Mühlen installiert und warten darauf, von Wasseramseln bezogen zu werden. Die Nisthilfen hängen beispielsweise unterhalb von Brücken, oder an Bäumen in der Nähe des Ufers. So können die faszinierenden Vögel gut geschützt brüten. Wir haben noch viele weitere tolle Plätze in Aussicht, an denen wir Nistkästen installieren möchten und werden auf jeden Fall mit der Aktion fortfahren.

Termin

Referentin: Nadine Arzt

Ort und Zeit werden bekanntgegeben. Bei Interesse bitte uns kontaktieren:



Bild: Nistkasten an der Pudermühle, Laineck.

Artenschutz: Wasseramselnistkasten Kontrolle

Von Peter Stimmler

Gemeinsam mit Dr. Pedro Gerstberger haben wir im Stadtgebiet von Bayreuth letztes Jahr an Brücken Nistkästen für die Wasseramsel installiert. Dieses Jahr möchten wir den Erfolg der Aktion überprüfen und die angebrachten Nistkästen auf Bezug von Wasseramseln, Bachstelzen und Zaunkönigen kontrollieren. Mit dem Rad fahren wir die Nistkästen am Roten Main, der Mistel und der Warmen Steinach an. Wir bekommen ein Endoskop geliehen, mit dem wir ohne größere Störung die Nistkästen auf Bruterfolg kontrollieren können. Mit Glück können wir bereits die ersten Tiere in ihrem neuen urbanen Lebensraum beobachten.

Termin

Referenten:
Peter Stimmler

Termine werden bekannt
gegeben.

Lindenhof
Karolinenreuther Str. 58,
95448 Bayreuth



Bild: Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) an der Ölschnitz bei Bad

Umfrage: Die Mehlschwalbe

Von Nicole Miller

Unser Ziel ist es, neben der Erfassung ihrer Bestände, im Rahmen einer kurzen Umfrage herauszufinden, wie es um das Image der Mehlschwalbe bei den Bürger*innen Bayreuths steht. Wie geht es den Mehlschwalbenpopulationen in Bayreuth? Wie stehen die Menschen zur Mehlschwalbe? Ist sie ein gern gesehener Nachbar, weil sie die Insekten in Schach hält? Oder wird sie vielleicht aufgrund ihrer Nester als unschön und lästig empfunden? Denn wie immer im Naturschutz ist der Schlüssel zu erfolgreichen Schutzmaßnahmen Wissen.

Wir bitten also alle, die in Bayreuth oder in der näheren Umgebung wohnen und irgendwo bei sich auf dem Grundstück Mehlschwalbennester haben oder Niststandorte kennen, sich kurz Zeit für die Umfrage zu nehmen. Nur so können wir unsere Mehlschwalben gezielt und effektiv schützen!

Link:

<https://www.surveio.com/survey/d/M9D8U4S2H1V6S4J3E>



Termin

Referenten:
Peter Stimmler

Termine werden bekannt
gegeben.

Lindenhof
Karolinenreuther Str. 58,
95448 Bayreuth



LBV

Hochschulgruppe
Bayreuth

Foto: H.-J. Fünfstück, LBV-Bildarchiv



Wir brauchen Ihre Unterstützung zum Schutz der Mehlschwalben!

Die Mehlschwalbe brütet als Kulturfolger an Fassaden - auch in vielen Bayreuther Stadtteilen. In den letzten Jahren sind die Bestände allerdings zurückgegangen.

Um einen besseren Überblick über die Mehlschwalben in unserer Stadt zu erhalten, führt die **LBV Hochschulgruppe Bayreuth** dieses Jahr Erfassungen der Bestände und Umfragen zur Akzeptanz von Mehlschwalben in der Stadt Bayreuth durch.

**Auch Ihre Meinung ist uns wichtig!
Nehmen Sie an der Umfrage teil
und helfen Sie, die Mehlschwalbe zu
schützen!**

Machen Sie mit!

Hier geht's zur Umfrage



<https://bayreuth.lbv.de/jugend/lbv-hochschulgruppe-bayreuth/>

Kontakt:
hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de
lindenhof@lbv.de

Umweltinformationszentrum Lindenhof
Karolinenreuther Straße 58
95448 Bayreuth



Auszeichnung: „Schwalbenfreundliches Haus“

Von Peter Stimmler

Der LBV ehrt Unterstützer von Schwalben mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“. Damit soll das Engagement der Hausbesitzer gewürdigt werden und die Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisiert werden. Jeder, der Schwalben an seinem Haus hat und diese duldet oder unterstützt kann eine Plakette direkt beim LBV beantragen und an seinem Haus anbringen. Im Rahmen unserer Mehlschwalben-Kartierung werden wir einige Hausbesitzer für die Plakette nominieren und für sie die Plakette beantragen.

Ein Beispiel für die aktive Unterstützung von Mehlschwalben ist Herr Hubert Auer in Wunau, seines Zeichens LBV-Mitglied seit 30 Jahren. Bei einer Reise durch die sächsische Schweiz und Tschechien konnte er in den dortigen Schwalbendörfern tausende der Tiere beobachten. „Zu Tausenden saßen die Tiere auf den Stromleitungen und den Telegraphenmasten“ erzählt er mir, als ich ihn auf seine besondere Vorrichtung zuhause anspreche. Das Erlebnis hat ihn so sehr beeindruckt, dass er beschloss auch an seinem Haus Schwalben anzusiedeln. Dafür errichtete er selber ein ganzes „Schwalbenhaus“. Auf dem Pfahl einer alten Laterne schweißte Herr Auer Stahlplanken, auf denen er im Anschluss aus Holz ein kleines Haus errichtete. An den Außenwänden installierte er selbst gebastelte Schwalbennester. Jeweils aus vier aus Gips geformte Nester hängen nun an zwei Seiten des Schwalbenhauses. Die Konstruktion ist einfach wie genial und vor allem günstig. Circa 60€ und ein paar Stunden Arbeit habe ihn das Konstrukt gekostet. Eine wirklich gute Alternative zu den professionellen Alternativen, die aufgrund ihrer hohen Kosten von über 1000 € nur selten installiert werden. Auf Schwalben muss Herr Auer noch warten, frühestens im nächsten Mai werden die Tiere nach ihrer Reise aus Afrika bei ihm das Brüten anfangen. Eine Musikbox mit Mehlschwalbenrufen sollen helfen die Vögel anzulocken. Wir hoffen mit ihm auf das Beste. Die Umgebung mit dem Main und zwei Bauernhöfen nebenan ist hervorragend geeignet für Mehlschwalben. Bei der Kartierung konnten wir in Aichig über 40 Nester nachweisen, eine überdurchschnittlich hohe Zahl. Wir werden Herrn Auer, wie anderen Mehlschwalbenunterstützern auch, bei dem Antrag der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ helfen und wünschen uns, dass noch mehr Menschen die Glücksbringer wieder bei sich am Haus aufnehmen.

Wenn Sie weitere Informationen möchten oder selber die Plakette beantragen wollen, folgen sie diesem Link:

Link:

<https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-haus/voegel-am-haus/schwalben/schwalbenfreundliches-haus/>

Kartierung: Die Mehlschwalbe

Von Anna Schäffer



Neben der Umfrage wollen wir wissen, wie viele Mehlschwalben es in Bayreuth gibt und in welchen Stadtteilen sie ihre Nester bauen. Ab Mai bis Juli werden wir in den Randgebieten der Stadt Mehlschwalben erfassen. Dafür brauchen wir noch fleißige Mitstreiter*innen! Die Stadtgebiete werden in ihre Distrikte unterteilt, die dann jeweils dreimal kartiert werden müssen. Für die Kartierer*innen wird es ein Einführungsseminar geben.

Wer Lust hat, bei den Kartierungen mitzuhelfen, sehen will, wie ornithologische Erfassungen durchgeführt werden, und sich nebenher etwas dazu verdienen möchte kann sich gerne bei uns melden!

Termin

Zweiter Durchgang:
KW 26-28.

Dritter Durchgang
KW 32-33



Bild: www.flickr.de

Bild: Mehlschwalben (*Delichon urbicum*)

Biotoppflege: Obstbaumschnitt

Von Urte Bauer

Streuobstbäume stellen schon seit langer Zeit eine wichtige Nahrungsquelle des Menschen dar. Der Anbau verschiedener Sorten sicherte den Ertrag, unabhängig von den Umweltbedingungen. Zudem sind alte Sorten resistenter gegenüber Infektionen und Trockenheit. Obstbäume bedürfen jedoch einer Pflege. Nur wenn überschüssige Triebe regelmäßig entfernt werden investiert der Baum ausreichend Energie in Blüten und Früchte. Zudem gelangt so genug Licht in die Krone für die Reife der Früchte.

Zusammen mit Urte Bauer werden wir unseren 30 Obstbäume auf dem Grundstück einen Rückschnitt verpassen

Termin

Referentin: Urte Bauer

Termin: wird bekannt
gegeben

Ort: LBV HSG Grundstück am
Oschenberg

([Karte](#), WGS84: 49.96155,
11.64560)

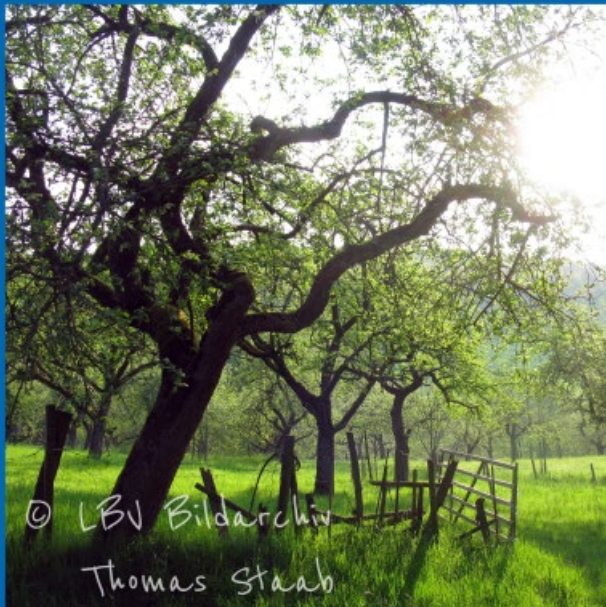


Bild: Alte Obstbäume

Biotoppflege: Streuobstwiesen-Mahd

Von Peter Stimmler

Eine Wiese ist ein vom Menschen geschaffenes und erhaltenes Strukturelement in der Kulturlandschaft. Die hohe Artenvielfalt geht vor allem auf die extensive Nutzung der Fläche und die Kombination mit den Streuobstbäumen zurück. Doch Wiesen verbuschen mit der Zeit und würden in unseren Breitengraden bei ausreichend Niederschlag mit der Zeit in Wald umgewandelt werden. Mit der Maat werden einerseits aufkommende Sträucher entfernt und andererseits konkurrenzschwächeren Arten die Möglichkeit gegeben sich durchzusetzen.

Dafür werden wir die Streuobstwiese mit einem Balkenmäher schneiden. Unterstützung bekommen wir von Angestellten der Universität Bayreuth. Nach dem Schnitt muss das Mahdgut zusammengereicht und auf einen Haufen zusammengetragen werden. Bei dieser Möglichkeit möchten wir die Verwertung des Schnittguts im Wald versuchen.

Für diese Aktion brauchen wir viel tatkräftige Unterstützung!

Termin

Termin: wird noch bekannt gegeben

Ort: LBV HSG Grundstück am Oschenberg
([Karte](#), WGS84: 49.96155, 11.64560)



© Peter Stimmler

Bild: Apfelbäume am Grundstück

Kartierung: Flora am Grundstück des Oschenbergs

Von Peter Stimmler

Streuobstwiesen sind aufgrund ihrer langen extensiven Nutzung wahre Biodiversitätshotspots. Die Hanglage sorgt für hohe Temperaturen, während die Beschattung durch die Obstbäume kühlere Standorte schafft. Die Beweidung durch Schafe und Ziegen fördert krautige Strukturen und schafft eine lockere Vegetation, die eine Vielzahl von Insekten fördert. Auf unserem Grundstück konnten wir auf der Streuobstwiese und im Wald in einem Durchgang bereits über 120 Pflanzenarten nachweisen. Nun möchten wir mit unserem Botanikexperten Dr. Pedro Gerstberger in einem zweiten Anlauf die Liste ergänzen und seltene Arten aufspüren. Jeder ist recht herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir werden den Tag abends entspannt bei Lagerfeuer und Bier beenden.

Termin

Referent: Dr. Pedro Gerstberger

Termin: 30.07.21
16:00 Uhr

Ort: LBV HSG Grundstück am Oschenberg

([Karte](#), WGS84: 49.96155, 11.64560)



Bild: Wald-Platterbse (*Lathyrus sylvestris*) am Grundstück



Peter Stimmler



Josephin Römer



Jonathan Ehrmann



Viktoria Lissek



Anna Schäffer



Selina Struck



Raja Wipfler

LBV Hochschulgruppe Bayreuth Vielfalt statt Einfacht!



Jakob Andraé



Saskia Ostner



Nicole Miller



Katrin Mayer



Christopher Porkert

Ausstellung: Mauerbrüter

Von Urs Leuthäusser

Die Hochschulgruppe des Landesbund für Vogelschutz (LBV) Bayreuth kartiert in diesem Jahr die Bestände der Mehlschwalbe im Bayreuther Stadtgebiet. Dabei soll neben der Erfassung der Brutplätze auch die Bevölkerung miteingebunden werden. Um das Thema für die Bevölkerung besser zugänglich zu machen und die Menschen für die schwierige Situation der Gebäudebrüter zu sensibilisieren, wird eine Wanderausstellung präsentiert.

In der **Stadtbibliothek Bayreuth** kann vom **31.07.2021 bis zum 28.08.2021** die **Ausstellung über Gebäudebrüter** zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (Di bis Sa, 10.00 bis 18.00) besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Weiter Infos finden Sie auf der Website der Stadtbibliothek / des RW21:

www.stadtbibliothek.bayreuth.de

und der LBV Hochschulgruppe Bayreuth:

www.bayreuth.lbv.de/jugend/lbv-hochschulgruppe-bayreuth



© LBV Botschafter Spatz

Bild: Ausstellung Mauerbrüter

Termin

Termin:
31.07.2021 - 20.08.2021 ,

Ort: RW21
(Stadtbibliothek Bayreuth)

Führung: Ausstellung und Mauersegler

Von Peter Stimmler

Zu der Ausstellung der Mauerbrüter wird es von Evelyn Schmidt vom „Botschafter Spatz“ eine Führung durch die Ausstellung geben. Frau Schmidt wird uns die Lebensweise, Gefährdung und Besonderheiten der Mauerbrüter erklären. Ob Dohlen, Spatzen, Schleiereulen oder Mauersegler – jede Art hat ihre ökologische Nische in den Städten gefunden. Um das Gelernte gleich in der Praxis nutzen können, wird es im Anschluss eine Führung durch die Innenstadt von Bayreuth geben. Dort kann ein großer Teil der besprochenen Arten in ihrem Umfeld beobachtet werden.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Termin

Referentin: Eveline Schmidt

Termin:
03.08.2021 , 18 Uhr

Ort: RW21
(Stadtbibliothek Bayreuth)



Bild: Mauersegler (*Apus apus*) im Flug

Exkursion: Gottvaterberg in der Oberpfalz

Von Nicole Miller

Am östlichen Rand des Naturparks Fränkische Schweiz – Frankenjura liegt der 550 m hohe Gottvaterberg. Wenn überhaupt ist er nur bekannt für seine über 300 Jahre alte kleine Kapelle und seine Verbindung zum Eisenerzabbau in und um Auerbach. Was die wenigstens jedoch wissen ist, dass er neben einer tollen Aussicht auch sehr vielfältige Natur zu bieten hat. Seine Südhänge sind überzogen von wunderschönen Trockenrasen gesprenkelt mit Kalkfelsen. Dort finden sich Orchideen und verschiedenste Mauerpfefferarten. Im Norden wiederum lässt sich der starke Kontrast von der Natur des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr zur Umgebung mit dem bloßen Auge erkennen. Zum Schluss könnt ihr euch ein Eis auf dem nahe gelegenen Marktplatz in Auerbach kaufen oder die Karpfen im Stadtweiher füttern gehen.

Termin:

Referent: Nicole Miller

Termin: 07.08.2021

12 Uhr

Ort: Rathaus in Auerbach

([Karte](#), 49.945131, 11.595941)



Bild: Der Gottvaterberg in Auerbach

Exkursion: Libellen an der Teichkette südlich von Meyernberg

Von Jakob Andreä

Neben einigen noch in Nutzung befindlichen Fischteichen gibt es hier auch aufgelassene Teiche in unterschiedlichen Verlandungsstadien. In diesem Gebiet können unter anderem verschiedene Schlanklibellen (Coenagrionidae), Teichjungfern (Lestidae) und Segellibellen (Libellulidae) beobachtet werden. Wir werden versuchen möglichst viele Arten zu finden und zu bestimmen.

Falls gewünscht, kann an der nahe gelegenen Mistel anschließend noch nach Flussjungfern (Gomphidae) und Prachtlibellen (Calopterygidae) gesucht werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bestimmungsliteratur, Kescher, Lupe, Kamera, Fernglas und ggf. Sammelgefäße dürfen gerne mitgebracht werden. Sämtliche heimischen Libellenarten sind nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders geschützt. Fang, Tötung und dauerhafte Entnahme von Libellen ist verboten. Details werden kurzfristig bekanntgegeben. Bei ungeeigneter Witterung wird der Termin verschoben.

Termin

Referent: Jakob Andreä

Termin: 09.08.2021,
16 Uhr

Ort: Teichkette bei
Meyernberg

([Karte](#), 49.932616,11.529692)



Bild: Große Pechlibelle (*Ischnura elegans*)

Vortrag: Bienenkommunikation

Von Amelie Meyer

Hinter einem Glas Honig steht ein gesamtes Bienenvolk, das fleißig dafür Nektar gesammelt hat. Aber wie kommunizieren die Bienen untereinander, sodass das Zusammenleben einiger Tausend Individuen so koordiniert funktioniert? Wie teilt eine Arbeiterin mit, dass sie gerade die ergiebigste Blumenwiese seit langem entdeckt hat? Wie sagt sie, dass ihre feinen Haare verklebt sind und sie gerne an unzugänglichen Stellen geputzt werden möchte? Das und noch viel mehr erfahrt ihr in meinem Vortrag über die Kommunikation von Bienen. Von Schwänzeltanz, über Tüten und Quaken bis hin zum Sterzeln ist alles dabei.

Termin

Referentin: Amelie Meyer

Termin: 11.08.2021,
19 Uhr

Ort: auf Zoom:

<https://uni-bayreuth.zoom.us/j/61098032188?pwd=K1owRy84djEydEYzcm1EMGpUa2VPUT09>

Meeting-ID: 610 9803 2188

Kenncode: quercus



Bild: Westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) beim Sterzeln

Gastvortrag Nutria und Bisam

Joachim Weber - Achern, nördlicher Schwarzwald

Der Großteil unserer Gewässer ist in einem schlechten bis sehr schlechtem Zustand. Ihr natürlicher Verlauf wird begradigt und von Stauwerken unterbrochen, fehlende Uferrandstreifen führen zur Verschlammung durch Bodenerosion und der Stickstoffeintrag fördert Algenblüten und sauerstoffarme Bereiche. Die Wasserstraßen werden auch von vielen invasiven Arten wie dem drüsigen Springkraut (*Impatiens glandulifera*), dem Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) oder der kanadischen Wasserpest (*Elodea canadensis*) als Ausbreitungsweg genutzt. Doch auch invasive Fauna, Neozoen, richten einen immer größeren Schaden an und verdrängen heimische Arten. Der Nutria (*Myocastor coypus*) und der Bisam (*Ondatra zibethicus*) sind zwei Beispiele, wie eingeschleppte Spezies das Ökosystem stören können. Die beiden Arten legen unterirdische Bauten an, die z.B. zum Ufereinbruch oder Dambruch führen können. Zudem reduzieren sie massiv den Bestand an limnischen Mollusken. Da große Beutegreifer wie Luchs oder Wolf bei uns fast nicht mehr

vorkommen, fehlt der natürliche Prädatorendruck. Deswegen müssen die Populationen mit Jagdmaßnahmen kontrolliert werden.

Unser Gastreferent Joachim Weber aus dem Nordschwarzwald wird in seinem Vortrag die Problematik mit den Neozoen, sowie die Strategie zur Eindämmung der Arten erklären.



Bild: Schädel eines Bisams (*Ondatra zibethicus*) am Roten Main in Bayreuth

Termin

Referentin: Joachim Weber

Termin: wird bekannt
gegeben

Führung: Gebäudebrüter

Von Niklas Meisenzahl

Im Sommer befinden wir uns gerade in einer Jahreszeit, die die heimische Vogelwelt durch verschiedenste Übergänge und Aspekte prägt. Während manche Arten noch ihre letzten Brutzeiten großziehen, wechseln andere in ein neues Federkleid oder befinden sich schon auf dem Weg in ihre Winterquartiere im Süden. Die meisten heimischen Gebäudebrüter befinden sich nach der Brutzeit gerade in der Mauser. Ein guter Zeitpunkt, um sie sich mal genauer zu betrachten. Dabei werden wir darauf eingehen, wie man diese Vogelarten erkennt, wie und wo sie leben und wie genau bzw. warum wir sie schützen müssen. Dafür werden wir uns am Samstag, den 14. August um 10:00 Uhr an der Stadtbibliothek Bayreuth treffen und ca. eine Stunde lang einen Rundgang durch die Bayreuther Innenstadt machen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Ich freue mich schon sehr auf Ihr Kommen!

Termin

Referent: Niklas Meisenzahl

Termin: 14.08.2021,
16 Uhr

Ort: Eingang Stadtbibliothek
RW21



Bild: Dohle (*Corvus monedula*) am Schenkenturm, Würzburg

Exkursion: Heuschrecken in der Wilhelminenaue

Von Jakob Andreä

Dort lassen sich eine Vielzahl von Arten des mesophilen Grünlandes, wie Roesels Beißschrecke (*Roeseliana roeselii*) und Gemeiner Grashüpfer (*Pseudochorthippus parallelus*), sowie feuchtigkeitsliebende Arten wie die Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*) beobachten. Außerdem wurde im Jahr 2019 ein Weibchen der Grünen Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*) in der Wilhelminenaue fotografiert. Diese Art gilt in Bayern seit der Mitte des 20. Jahrhunderts als ausgestorben (Rote Liste 0). Bisher konnte nicht geklärt werden, ob es sich hierbei um ein verschlepptes Einzeltier oder möglicherweise um eine bereits etablierte Population dieser seltenen Heuschreckenart handelt. Falls genug Zeit bleibt, kann außerdem ein Vorkommen der bedrohten Blauflügeligen Sandschrecke (*Sphingonotus caerulans*) besichtigt werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bestimmungsliteratur, Kescher, Lupe, Kamera und ggf. Sammelgefäße dürfen gerne mitgebracht werden. Details werden kurzfristig bekanntgegeben. Bei ungeeigneter Witterung wird der Termin verschoben.

Termin

Referent: Jakob Andreä

Termin: 17.08.2021,
16 Uhr

Ort: Bolzplatz, Hortus
Hammerstadt ([Karte](#),
49.945131,11.595941)



© Doris Angermann

Bild: Grünen Strandschrecke (*Aiolopus thalassinus*) in der Wilhelminenaue

Artenschutz: Nistkasten aufhängen am Grundstück

Von Nadine Arzt

Auf unserem Grundstück am Oschenberg haben wir auch vor, den Vögeln etwas Gutes zu tun. Die 12 Nistkästen, welche die Hochschulgruppe kürzlich geschenkt bekommen hat, eignen sich dafür hervorragend. Alle Kästen wurden selbst gebaut und sind somit Unikate. Besonders toll ist, dass es sich um unterschiedliche Bauformen handelt. So gibt es nicht nur für Meisen, sondern auch für den Rotschwanz und die Baumläufer eine passende Unterkunft. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Spender, Herr Horst Leib. Geplant ist, ein paar der Nisthilfen während einer gemeinsamen Aktion auf dem Grundstück aufzuhängen. Der Rest wird mit Kindern zum Beispiel an Schulen angebracht.

Als besonderes Highlight steht uns auch ein Steinkauzkasten zur Verfügung. Aktuell sind wir noch auf der Suche nach einem geeigneten Standort. Falls also ein Steinkauz vorhaben sollte, sich bei uns in der Region niederzulassen, werden wir vorbereitet sein.

Auf jeden Fall freuen wir uns über viele helfende Hände zum Aufhängen der Nistkästen.



Bild: Selbstgebaute Vogelnistkästen für die Installation am Grundstück

Termin

Referent: Peter Stimmler

Termin: 21.08.2021,
16 Uhr

Ort: Grundstück am
Oschenberg

Vortrag: Tagfalter

Von Mathias Kimpel

Wie viele Falterarten gibt es? Wer ist der größte, wer der kleinste Tagfalter in Deutschland? Vom Ei über die Raupe und Puppe bis zum fertigen Falter dauert es manchmal nur ein paar Wochen, manchmal mehrere Jahre. Wir erfahren etwas über die Lebensweise von Landkärtchen, Admiral und Tagpfauenauge und ihren mehr als 180 Verwandten Tagfalterarten. Außerdem gibt es Einblicke in interessante Versuche und Lebensweisen zu Faltern.

Termin

Referent: Mathias Kimpel

Termin: 22.08.2021,
18 Uhr

Ort: auf Zoom:

<https://uni-bayreuth.zoom.us/j/61098032188?pwd=K1owRy84djEydEYzcm1EMGpUa2VPUT09>

Meeting-ID: 610 9803 2188

Kenncode: quercus

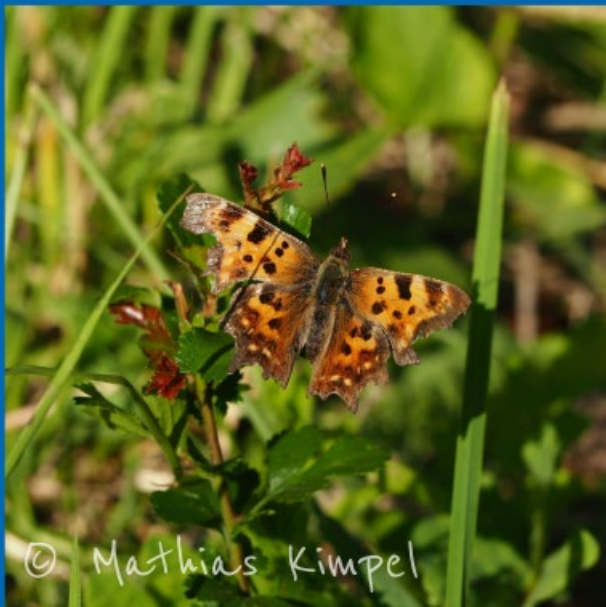


Bild: C-Falter (*Polygonium c-album*) am Grundstück am Oschenberg

Aktion: Film drehen

Von Peter Stimmler

Die meisten von uns schauen gerne Naturdokumentationen. Seit Heinz Sielmann hat sich in der Technik viel getan und es gibt mittlerweile zu fast jedem Lebensraum eine ausführliche Dokumentation. Spätestens seit Filmen wie „Die Wiese“, „Heimat Natur“ oder „Der Bach“ von Jan Haft sind viele Leute wieder für ihre Umwelt sensibilisiert. Motiviert von diesem Erfolg möchten wir einen eigenen Beitrag zur Naturdokumentation leisten. Als Teil unseres ganzjährigen Wasseramsel-Projektes werden wir eine Naturdokumentation über unsere Gewässer drehen. Von der ökologischen Funktion, über die Geschichte ihrer Nutzung bis zur den wichtigsten Akteuren möchten wir die wichtigsten Themen behandeln. Für diese anspruchsvolle Aufgabe stehen uns sehr gute Naturfotografen mit Erfahrung in Videobearbeitung und professionelles Equipment zur Verfügung.

Die Location ist einzigartig: Die renovierte Marktmühle in Wonsees! Hier haben wir einen großen Seminarraum, Schlafgelegenheit und hygienische Einrichtungen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt. Bei Interesse bitte uns kontaktieren.



Bild: Marktmühle in Wonsees

Termin

Referentin: Peter Stimmler

Termin: 27-29.08.2021

Ort: Marktmühle Wonsees
([Karte](#), 49.97478, 11.30073)

Geplanter Ablauf:

Fr: Anreise und
Ideen sammeln

Sa: Drehbuch schreiben
und filmen

So: Vertonung, Schnitt

Kartierung: Nachtkartierung am Oschenberg:

Von Anna Schäffer

Die Nacht hat schon immer begeistert, bei Dunkelheit sieht alles anders aus und es gibt viel zu entdecken, das uns Tagsüber verborgen bleibt. Wir wollen die Geheimnisse der Nacht an unserem Grundstück am Oschenberg erkunden. Mit Bat Detektoren für Fledermäuse und Lichtfallen für Nachtfalter werden die nachtaktiven Nachbarn aufspüren. Vielleicht gibt es ein paar Besonderheiten auf dem Grundstück zu entdecken.

Bei schlechtem Wetter wird der Termin verschoben.

Termin

Referentin: Anna Schäffer

Termin: 03.09.2021,
19 Uhr

Ort: LBV HSG Grundstück am
Oschenberg

([Karte](#), 49.96155, 11.64560)



Bild: Eiche und Mond

Exkursion: Flussmuscheln

Von Peter Stimmler

Nachdem der Vortrag [„Perlen der Flüsse – Über die Ökologie der Flussmuscheln“](#) auf so breites Interesse gestoßen ist, möchte ich eine Exkursion zu unseren heimischen Najaden anbieten. Unsere heimischen Gewässer bieten noch Lebensräume für die sieben Großmuscheln, von denen drei vom Aussterben bedroht sind. An lokalen Gewässern werden die Arten in ihrem natürlichen Umfeld erklärt. Dabei erfahrt ihr alles über die Vermehrung, Ernährung und versteckte Lebensweise dieser faszinierenden Tiere. Natürlich erfahrt ihr auch vieles über die Gründe für den massiven Rückgang der Arten von teilweise über 98%.

Termin

Referent: Peter Stimmler
Termin: 12.09.2021,
11 Uhr

Sternstraße 18,
95448 Bayreuth

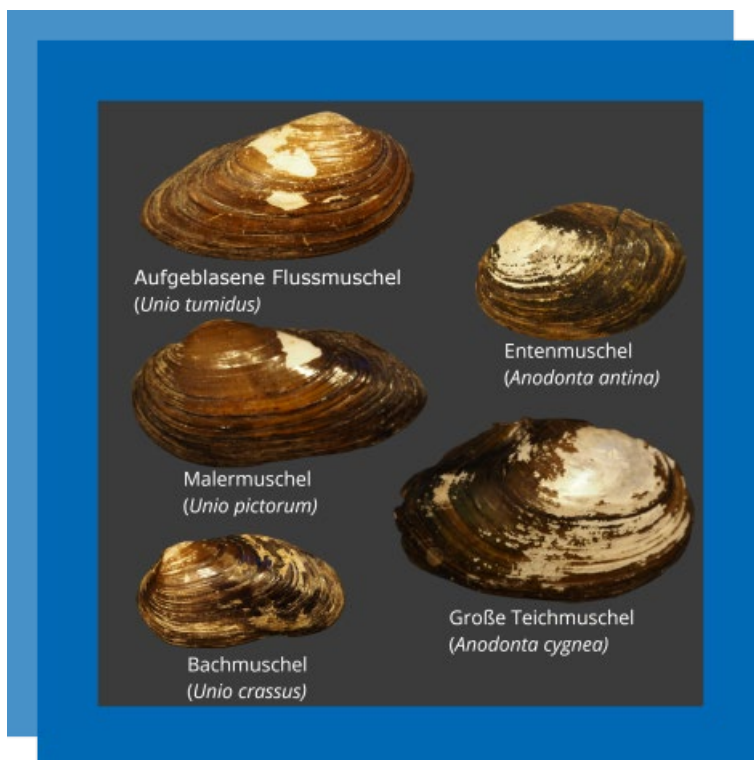


Bild: Fünf unserer heimischen Najaden

Aktion: Apfelfest

Von Anna Schäffer

Streuobstwiesen sind seit Jahrhunderten ein wertvoller Lebensraum für allerlei Arten. Heute mehr denn je sind sie ein Rückzugsort für ehemals häufige Tiere und Pflanzen, die inzwischen selten geworden sind. Wiedehopf, Wendehals und Haselmaus sind nur wenige Beispiele. Beim Apfelfest des Landschaftspflegeverbandes am Lindenhof wollen wir die Öffentlichkeit für diesen besonderen Lebensraum begeistern und zusätzlich die LBV Hochschulgruppe Bayreuth bekannter machen. Viele Initiativen aus Bayreuth werden für Unterhaltung sorgen, außerdem gibt es einen Pommologen, der seltene Apfelsorten bestimmt. Ein Fest für die ganze Familie! Bei gutem Wetter lassen wir den Abend mit einem Lagerfeuer ausklingen.

Wer Lust hat, bei der Organisation oder Gestaltung des Hochschulgruppenstandes mitzuwirken, kann sich der AG Apfelfest anschließen - wir freuen uns auf eure Ideen für Aktionen! Bitte meldet euch unter Hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de wenn ihr der Gruppe beitreten möchtet.

Termin

Sonntag, 25.09.2021
Ganztägig

Lindenhof
Karolinenreuther Str. 58,
95448 Bayreuth



Bild: Apfelbaum mit reichem Ertrag

Aktion: Streuobsternte

Von Viktoria Lissek

Große, kleine, runde, runzlige leckere Äpfel von unserer Streuobstwiese am Oschenberg und vom Lindenhof werden geerntet und verarbeitet. Lasst uns einen gemeinsamen Kuchen backen, Apfelmus kochen oder einfach nur so dran naschen. Bei uns bleibt nichts liegen - zumindest nicht alles, damit Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Insektenschar auch noch was davon hat. Komm mit uns und sammle mit. Oder was würdest du gerne aus den Äpfeln machen?

Termin

Referentin: Viktoria Lissek

Termin: wird bekannt
gegeben

Ort: LBV HSG Grundstück am
Oschenberg

([Karte](#), WGS84: 49.96155,
11.64560)



Bild: Äpfel und ihre Verwendungsmöglichkeiten

Ausblick: Gastvortrag: Vogelzug

Dr. Wolfgang Fiedler - Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung

Der Vogelzug ist ein bekanntes Phänomen, im Sommer fühlen sich Arten wie Kuckuck und Pirol wohl, im Winter kommen Gänseschare und andere arktische Arten nach Deutschland, um der eisigen Kälte in höheren Breiten zu entkommen. Aber wie kann ein Individuum jedes Jahr dasselbe Fläche finden? Was ermöglicht diese langen Reisen? Und wie wird der Vogelzug durch den Menschen und vor allem den Klimawandel beeinflusst?

Dr. Wolfgang Fiedler vom Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung in Radolfzell wird versuchen uns diese Fragen zu beantworten.

Termin

Referent: Dr. Wolfgang Fiedler

Termin: 13.10.2021,

19 Uhr

Ort: Auf Zoom



Bild: Vogelzug

iNaturalist ist ein Citizen Science Projekt, das von der California Academy of Sciences und National Geographic betrieben wird. Dort kann jeder kostenlos Naturbeobachtungen hochladen und teilen, egal ob Pflanze, Pilz oder Tier. Bilder können mit GPS-Daten versehen werden und ein eingebauter Algorithmus hilft bei der groben Bestimmung. Noch besser gelingt diese mit Hilfe der engagierten und kompetenten Community. Sobald eine Beobachtung die Zustimmung mehrerer Benutzer hat, kann sie für eine Reihe von wissenschaftlichen Datensammlungen verfügbar gemacht werden, darunter die Global Biodiversity Information Facility (GBIF). So kann man als begeisterter Naturfreund gleichzeitig sein eigenes Wissen um die Natur vermehren und dazu noch zur Erforschung der Biodiversität beitragen. Die Hochschulgruppe des LBV hat unter dem Titel „Biodiversity in Bayreuth“ ein eigenes Projekt in iNaturalist gestartet, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Egal ob man Naturfotographien in hoher Qualität, eine Plattform für eigene Beobachtungen oder die Möglichkeit sucht, sein Expertenwissen mit anderen zu teilen, auf iNaturalist gibt es viel zu entdecken. Die Webseite selbst bringt es auf den Punkt:

„Zu deiner Information: Es gibt schätzungsweise 9 Millionen Arten auf dem Planeten, also geh raus und beobachte welche!“

Link:

<https://www.inaturalist.org/projects/biodiversity-in-bayreuth-lbv>

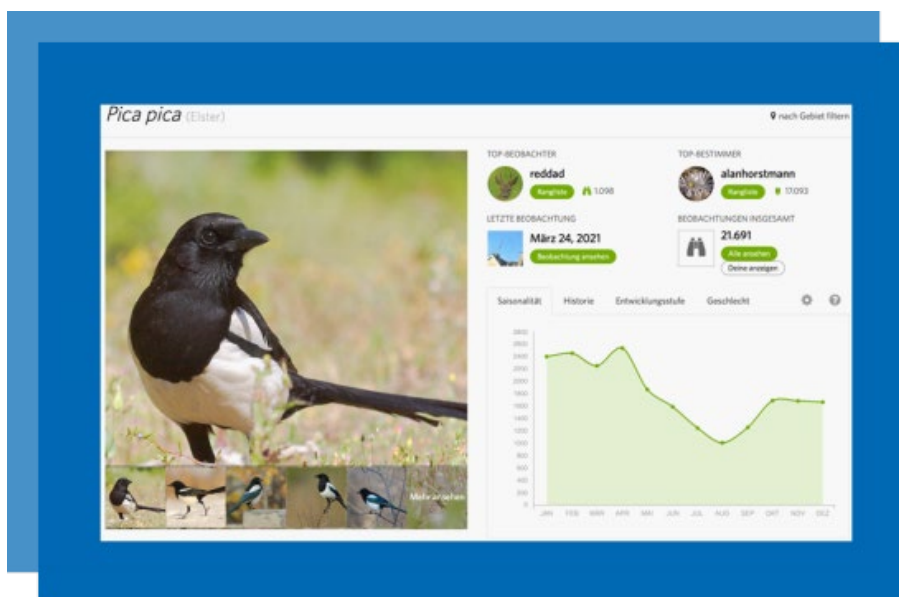


Bild: Die Elster auf iNaturalist

Online: Unser YouTube Kanal

Von Peter Stimmler

Wir versuchen mit unserer Umweltbildung möglichst viele Menschen unterschiedlichen Alters zu erreichen. Die Kontaktbeschränkungen haben die Bedeutung der sozialen Medien noch erhöht. Also bieten wir auf unserem eigenen YouTube-Kanal „LBV Hochschulgruppe Bayreuth“ viele Beiträge zu Arten und Ökosystemen in der Region an. Außerdem findest du hier Vorstellungsvideos, Vorträge und Videos zu unseren aktuellen Projekten. Schau einfach mal vorbei!

Link:

https://www.youtube.com/channel/UC_b0WtpwtX1rEE_Z21oruSw

Aktuelles Video: Vogel gefunden - was nun?

Ein Vortrag von Antonia Schmidt von der Wildvogelhilfe Faith.

Link: <https://youtu.be/dDW7kl5l3tc>

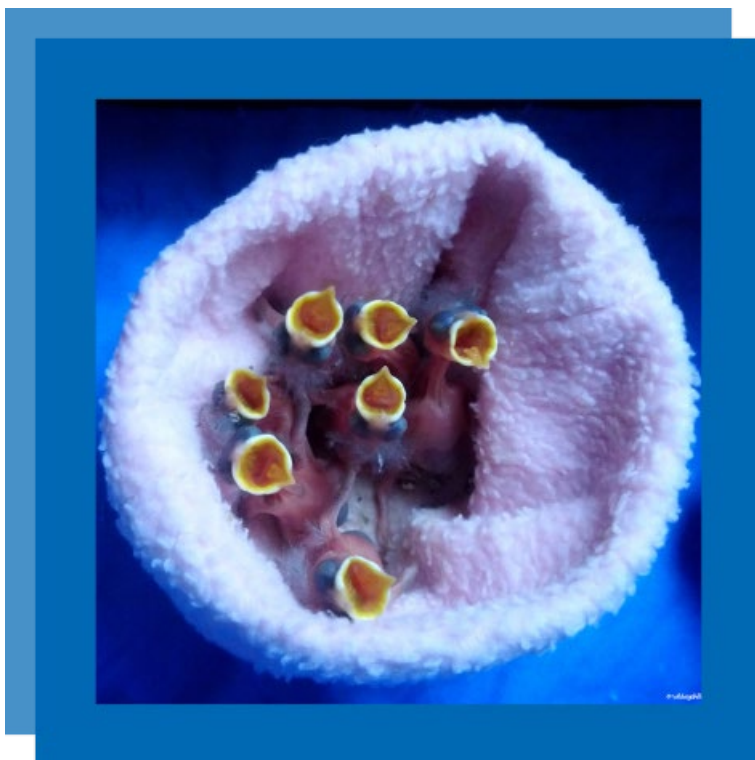


Bild: Nestlinge in der Wildvogelhilfe Faith

Online: Unsere Instagram-Seite

Von Peter Stimmler

Nicht immer haben wir Zeit und Muße uns intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und unserer Begeisterung für die Welt um uns herum nachzugehen. Genau für solche Momente haben wir unseren Instagram-Channel. Aktuelle schöne Aufnahmen aus der Natur und kurze interessante Fakten zu den Arten. Genau das richtige um den Kopf abzuschalten oder mal 5 Minuten Zeit totzuschlagen. Folge uns unter @eineminutenatur.

Link:

<https://www.instagram.com/eineminutenatur/>

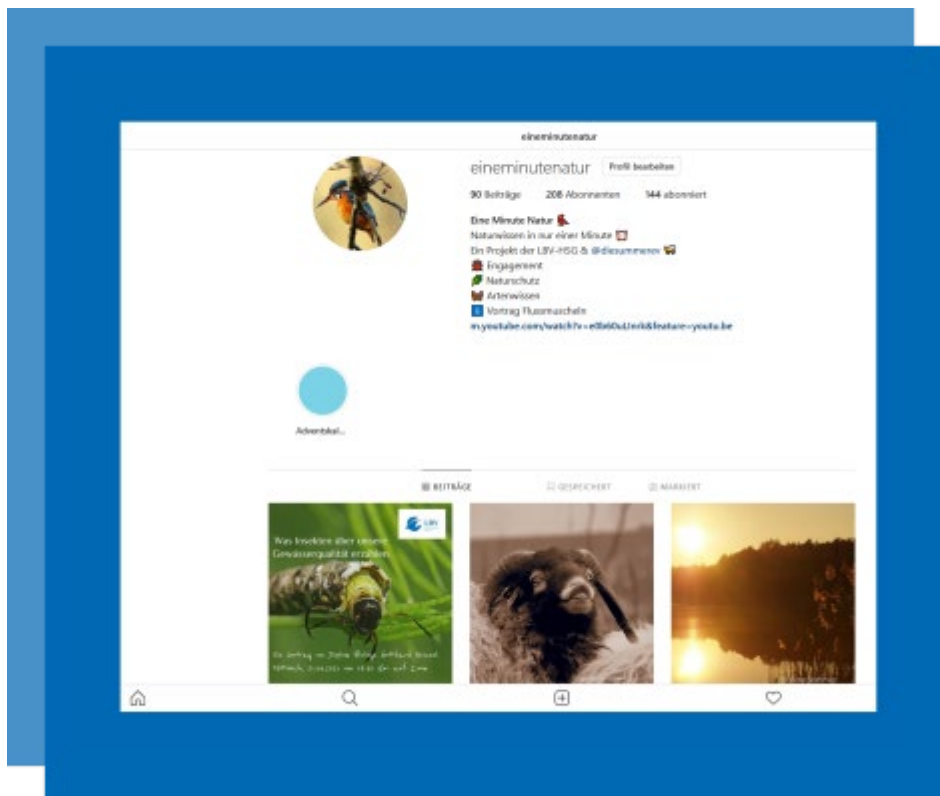


Bild: Unser Instagram-Account

Online: Unsere Homepage

Von Peter Stimmler

Auf unserer Website findest du alle Infos über uns, die du brauchst. Hier präsentieren wir aktuelle Aktionen und vergangene Veranstaltungen. Außerdem bekommst du hier unser aktuelles Programm und Links zu unseren Projekten und Kooperationspartnern. Schau einfach mal vorbei!

Link:

<https://bayreuth.lbv.de/jugend/lbv-hochschulgruppe-bayreuth/>



Bild: Homepage der LBV Hochschulgruppe Bayreuth



Rückblick: Bartgeier Wochenende in Berchtesgaden

Von Anna Schäffer

Mit einer Spannweite von bis zu 2,9 m ist der Bartgeier der größte flugfähige Vogel Europas. Früher war er auch in den Alpen weit verbreitet, aber Jagddruck und sein zu Unrecht schlechter Ruf als gefährlicher Raubvogel (Bartgeier ernähren sich in Wirklichkeit ausschließlich von Aas, hauptsächlich Knochen) führten ihn in den bayerischen Alpen zu seinem Aussterben. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der letzte Bartgeier der bayerischen Alpen über der Hals Alm, Berchtesgaden, geschossen. 100 Jahre später, am 10. Juni 2021, wilderte der LBV in Kooperation mit dem Tiergarten Nürnberg und dem Nationalpark Berchtesgaden zwei junge Bartgeier in einer Felsnische unweit der Hals Alm aus. Unter ständiger Beobachtung von Ehrenamtlichen und Experten entwickelten sich die beiden Geierweibchen Wally und Bavaria prächtig. Am Wochenende vom 9. bis 11. Juni hatten die LBV Hochschulgruppen in Bayern das Glück die Geier in Berchtesgaden besuchen zu dürfen. Nach langer Anreise am Freitag bekamen wir am Samstag bei wunderschönem Sonnenschein von LBV Geierexperte Toni Wegscheider, der maßgeblich bei der Planung und Auswilderung der Vögel involviert war, eine Führung zum Thema Bartgeier. Nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde erreichten wir die Beobachtungsplattform, von der aus die Bartgeier von 5:00 Uhr morgens bis 21:00 Uhr abends kontinuierlich beobachtet werden. Bavaria, die etwas Größere der beiden

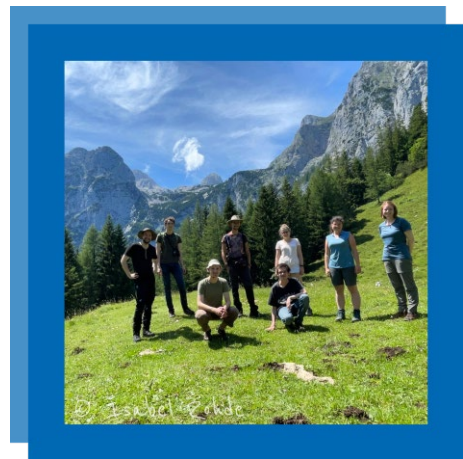


Bild: Die TeilnehmerInnen

Geierweibchen, war kurz vorher aufgefliegen und hüpfte, flatterte und spazierte munter in den Geröllfeldern rund um die Nische herum. Wally dagegen versteckte sich lieber an diesem Samstag. Highlight war ein sehr kurzer, aber eleganter Flugversuch, den Bavaria uns präsentierte, um dann wieder zu Fuß Richtung Nische zurückzulaufen. Dieser Flugversuch war zu dem Zeitpunkt ihr längster Flugversuch. Nach etwa 1,5 Stunden an der Plattform wanderten wir weiter zur Hals Alm hoch, wo die Entomolog*innen unter uns eifrig verschiedenste Bienen-, Käfer- und Schmetterlingsarten und allerlei andere Insekten bestimmen konnten. Während des Abstiegs zum Hintersee schauten wir uns dann die Alpenflora ein bisschen näher an. Nach einer Abkühlung im Hintersee und einem Eis ging es dann abends wieder nach Berchtesgaden zurück. Ein rundum gelungener Tag! Wie es in den Bergen oft ist, gab es von Samstag auf Sonntag einen drastischen Wetterwechsel. Als Regenprogramm besuchten wir das Nationalparkzentrum „Haus der Berge“, wo wir uns die



Bild: Beobachtung vom Bergfuß aus



Bild: Alpenidylle und Weidevieh

Dauerausstellung „Vertikale Wildnis“ ansahen. Auch hier waren alle Teilnehmenden begeistert. Sonntagnachmittag fuhren dann alle wieder nach Hause. Insgesamt war es ein sehr schönes und lehrreiches Wochenende in einer unglaublich beeindruckenden Landschaft. Über die nächsten 10 Jahre sollen jährlich zwei bis drei Bartgeier in Berchtesgaden ausgewildert werden, um einen Bestand in den deutschen Alpen zu etablieren und die bereits vorhandene Population in den österreichischen und schweizerischen Alpen zu stärken. Möglicherweise wird dieses Wochenende sogar zu einem jährlichen Treffen der LBV

Hochschulgruppen in Berchtesgaden. Die Geier erkunden momentan munter die Gegend, sind immer noch hin und wieder an ihrer Auswilderungsnische. Es wird erwartet das die Beiden irgendwann Ende August oder September Berchtesgaden verlassen, ob die wiederkehren werden, bleibt ab zu warten. Wer die Geier bis dahin noch beobachten möchte kann sich die LBV Geier-Webcam anschauen, die in der Nische angebracht ist. Hier ist der Link zur Webcam:

<https://www.lbv.de/naturschutz/arten-schuetzen/voegel/bartgeier/bartgeier-webcam/>



Rückblick: Tagfalter und Widderchenkartierung am Grundstück

Von Peter Stimmler

Auf der Streuobstwiese unseres Grundstücks wimmelt es an warmen Tagen vor Schmetterlingen. Beliebte Nektarpflanzen wie der Weiden-Alant, Oregano, Thymian oder Pastinak locken an warmen Tagen Hunderte von Tagfaltern und Widderchen an. Bei einer Aufnahme der Arten am 22.07. konnten wir innerhalb von zwei Stunden bereits 15 Arten nachweisen. Von den Augenfaltern (Satyridae) waren das große Ochsenauge (*Maniola jurtina*), der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*), der Schornsteinfeger (*Aphantopus hypernatus*) und das Weißbindige Wiesenvögelein (*Coenonympha arcania*) vertreten. Während die ersten beiden Arten noch weit verbreitet sind ist der Schornsteinfeger nur auf spät gemähten, extensiven Wiesen zu finden und das Weißbindige Wiesenvögelein ist bereits durch seine Bindung an Perlgräser in seinen Vorkommen eingeschränkt. Unter den Dickkopffaltern konnte der Rostfarbige Dickkopffalter (*Ochlodes sylvanus*) und der Gelbwürfelige Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*) nachgewiesen werden. Weiterhin konnten unbestimmte Bläulinge (Lycanidae), sowie der Grünaderweißling (*Pieris napi*) und der Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) aus der Familie der Weißlinge (Pieridae) dokumentiert werden. Unter den Edelfaltern (Nymphalidae) konnten der Kaisermantel (*Argynnis parphia*), sowie die beiden selteneren Schwesterarten Feuriger Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*) und Magerrasen-Perlmutterfalter (*Boloria dia*) aufgenommen werden. Von den Widderchen (Zygaenidae) war das Sechspunkt-Widderchen (*Zygaena filipendulae*) vertreten. Die Aufnahme soll in dieser Saison weiter fortgeführt werden. Ein großes Dankeschön gilt Mathias Kimpel, Nadine Arzt und Peter Stimmler für die professionelle Artenaufnahme.



Rückblick: Bachbingo

Von Peter Stimmler

Im Rahmen unseres Wasseramselprojektes hat die LBV Hochschulgruppe ein Bachbingo für die Mistel organisiert. Von Bayreuth aus geht es an dem kleinen Bach Richtung Westen, vorbei an Alten Mühlen, feuchten Auwäldern, Biberdämmen und Frühjahrsblühern. Highlights sind die Avifauna wie Eisvogel, Zaunkönig, Baumläufer und natürlich der Wasseramsel. Für das Bingo konnten die Teilnehmer die gefundenen Arten in einer PDF-Datei ankreuzen und als Beweis die eigenen Bilder einsenden. Unter allen Teilnehmern wurde zweimal das Buch „Leben in Bach und Teich“ von Heiko Bellmann verlost. Wir gratulieren die beiden Gewinnerinnen Nadine Arzt und Katrin Meyer zu ihrem Preis und bedanken uns bei allen Teilnehmern für die schönen Fotos.

Leben im Bach und an der Mühle

Los geht's an der Mündung der Mistel in den Roten Main am Rotmaincenter. Ab hier gehtes immer Bachaufwärts an der Mistel entlang aus der Stadt heraus. Gleich am Anfang passiert ihr bei der Maisels-Bier-Erlebniswelt die **Spiegelmühle**. Mit Glück könnt ihr den **Eisvogel (1)** beobachten. An der Brück der Carl-Burger-Str. ist ein **Wasseramselnistkasten (2)** angebracht, ein weiterer befindet sich an der Brücke der **Bambergerstraße (3)**. Ihr quert die B22 und fahrt am **Auwald (4)** entlang Richtung Mistelbach. Hier blühen die **Sumpfdotterblume (5)**, der **Lärchensporn (6)** und das **Gelbe Buschwindröschen (7)**. In Geigenreuth biegt ihr ab zum Buchstein. Hier könnt ihr die Felsformationen des Bundsandsteines im Wald bewundern. Deann geht es rechts durch den Wald bis zur **Forstmühle (8)**. Die kleine Siedlung mitten im Wald lädt durch ihre Abgeschiedenheit und **Schafhaltung (9)** zum Verweilen ein. Dann geht es zurück durch den Wald und über die Auwiesen zur Mistel. Hier könnt ihr mit Glück einen Schwarm **Lachmöwen (10)** beobachten. Am Waldrand liegt die **Zeckenmühle (11)** mit ihrem aktiven **Mühlrad (12)** und dem Mühlteich. Am Waldrand könnt ihr den **Baumläufer (13)** beobachten, auf dem See ist eine **Nilgans (14)** mit Nachwuchs unterwegs. 100 m Bachabwärts findet ihr einen intakten **Bieberdamm (15)**. Zurück auf dem Radweg geht es weiter bis zur **Schnörleinsmühle (16)**.

An den vielen Nistkästen und Futterstationen könnt ihr **Blaumeisen (17)**, **Spatzen (18)** und **Stare (19)** beobachten. Weiter gehts zur **Dorfmühle (20)**, an deren Außenwand noch die großen Zahnräder montiert sind. Folgt der Forkendorfer Straße, nach der Brücke biegt ihr rechts ab und folgt der Mistel bis zum **Funkenbach**. Auf halbem Weg ist das **Stauwehr (21)** der Dorfmühle installiert, hier habt ihr sehr gute Chancen die **Wasseramsel (22)**, den **Zaunkönig (23)** oder die **Gebirgsstelze (24)** zu beobachten. **!!! Die Tiere sind sehr scheu, bitte respektiert ihr Revier und stresst sie nicht!!!** An der **Thalmühle (25)** angekommen geht es zurück an Sandsteinblöcken vorbei durch den Wald bis zur Dorfmühle. Jetzt geht es den Berg hoch und gleich links wieder in das Tal Richtung Hummeltal. Auf der rechten Seite seht ihr den **Teufelsfelsen (26)**. Der Weg führt vorbei an der **Finkenmühle (27)** und der **Poppenmühle (28)**. Auf den feuchten Wiesen könnt ihr **Knabenkräuter (29)** und **Hornkräuter (30)** bewundern. Von der Poppenmühle könnt ihr durch den Auwald an der Mistel entlang bis zur **Steinmühle (27)** laufen. In dem klaren Wasser der Mistel könnt ihr die Larven der **Steinfliegen (28)**, **Köcherfliegen (29)** und **Eintagsfliegen (32)** finden. Am Wegesrand zur **Steinmühle (32)** blühen **Nelken (30)** und

Von der Steinmühle könnt ihr den gleichen Weg zurück fahren oder über den Berg nach Gesees fahren. Über den Berg der Wehrkirche St. Marien gelangt ihr an alten Streuobstwiesen vorbei nach Rödendorf. Auf dem Weg habt ihr eine wunderbare Aussicht auf das Bayreuther Bruchschollenland. Kurz vor Rödendorf findet ihr auf der rechten Seite offene Sandsteinkeller. Über Destuben geht es dann zum Lindenhof. Hier endet unsere Tour.

Arten-Bingo Nr. 1

Hier geht´s zur Karte:



<http://www.wandermap.net/de/route/3659459-leben-im-bach-und-an-der-muhle/#/z15/49.9092845,11.5649557/terrain>



Arten-Bingo Nr. 1

Hier geht´s zur Karte



<http://www.wandermap.net/de/route/3659459-leben-im-bach-und-an-der-muhle/#/z15/49.9092845,11.5649557/terrain>



Rückblick: Fotowettbewerb

Von Peter Stimmler

Der Naturfotografie-Wettbewerb unserer Hochschulgruppe war ein voller Erfolg. Neben Bayreuth boten auch die Hochschulgruppen in München, Freising und Triesdorf einen Naturfotografie-Wettbewerb an. Für jede der fünf Kategorien Pflanzen, Tiere, Makro, Landschaft und künstlerisch wertvoll konnten Bilder aus dem Zeitraum 01.11.2020 bis 31.01.2021 eingereicht werden. Der Erste und ein Zweite Platz aus jeder Kategorie wurden gemeinsam mit den Gewinnern der Sachpreisen bei der bayernweiten Preisverleihung bekannt gegeben. Die Krönung des bayernweiten Naturfotografie-Wettbewerbs ist ein zeitloser Kalender mit den schönsten eingereichten Bildern aus jeder Stadt. Der Kalender kann bald über die LBV Hochschulgruppen zum Preis von ca. 15 € bezogen werden. Wir danken den Teilnehmern für die eingesendeten Bildern und dem Organisations-Team, dass die Aktion in ganz Bayern realisiert hat.

Hier nun die Gewinnerbilder aus Bayreuth:



Almut Hellwich: plante vivace

Sony Cyber-Shot DSC-RX100

"Pflanzen": 1. Platz



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Alexander Schödel: Hauswurz in Abendsonne

"Pflanzen": 2. Platz



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Amelie Meyer: 2 Schwein gehabt

Canon 760D

"Tiere": 1. Platz



LBBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Leon Kersting: Rotkehlchen im Abendlicht

"Tiere": 2. Platz

Nikon D7200 mit Sigma 70-200 und 2x Konverter

ISO 1000, 400 mm, f/5.6, 1/1000s



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Franziska Wagner: Frühlingshafter Winterling

Panasonic Lumix DMC-FZ200

"Makro": 1. Platz



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Franka Gaiser: Kristallfeder

"Makro": 2. Platz



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Alexander Schödel: Eisiges Wasser frisst sich durch den Schnee

"Landschaft": 1. Platz



Nadine Arzt: Klingenweiher bei Sonnenuntergang

"Künstlerisch wertvoll": 2. Platz



LBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Lukas Hummel: Nachts ist alles toll

Fujii XT-2, 30 Sek. f/16 35 mm

"Künstlerisch wertvoll": 1. Platz



LBBV
Hochschulgruppe Bayreuth



Anna Schäffer: Chilly Morning

"Künstlerisch wertvoll": 2. Platz



LBBV
Hochschulgruppe Bayreuth

Unser Vorstand

Erster Vorstand: M. Sc. Peter Stimmler



Kooperation.

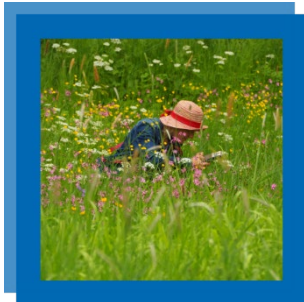
Gründungsmitglied und erster Vorstand der LBV Hochschulgruppe. Während meines Studiums der Molekularen Ökologie wurde mir bewusst, dass man Natur beGREIFEN muss. Berührung verbindet und ich will die Studenten wieder mit der Natur in Kontakt bringen. Meine Lieblingslebewesen sind neben Schnecken und Muscheln die Flechten. Kaum ein anderes Lebewesen steht so für Beständigkeit, Anpassungsfähigkeit und

Zweite Vorständin: Anna Schäffer

"Ich studiere seit Herbst 2018 Geographie B. Sc. an der Uni Bayreuth, und engagiere mich nebenher in der LBV Hochschulgruppe bei verschiedensten Projekten. Außerdem leite ich zusammen mit 2 anderen Studierenden „Die Eisvögel“, eine NAJU Kindergruppe im Stadtteil Laineck. Ich bin sehr gerne draußen, zum Wandern oder Pilze sammeln, oder einfach nur um an der frischen Luft zu sein. Und ich bin immer wieder aufs Neue von der Natur um uns herum begeistert! Ich interessiere mich besonders für Vögel, aber arbeite gerade an meiner Artenkenntnis in der Botanik. "



Kassenwartin: M. Sc. Josephin Römer



Mitbegründerin der LBV Hochschulgruppe Bayreuth. Mich interessieren alle Insekten in der Natur, insbesondere die Fliegen mit ihrer erstaunlichen Fähigkeit auch noch in der letzten ökologischen Nische aufzufinden zu sein. In meiner Arbeit am IfBI manage ich ein BfN-Projekt über Schwebfliegen und Stechimmen in ganz Franken. Momentan bin ich in Elternzeit und stecke all mein Engagement in das Lebensprojekt Kind.

Kassenprüferin: Amelie Meyer

Schon als kleines Kind habe ich versucht alle Tiere zu streicheln, auch wenn diese meist nicht so begeistert waren und schnell das Weite gesucht haben. Durch mein Studium der Geoökologie konnte ich mein Interessensgebiet nun auch auf Pflanzen und Bäume erweitern (die stehen wenigstens still 😊). Ich bin gerade noch dabei, diese Erde mit all ihren Mitwirkenden zu entdecken, seien es Kleinstlebewesen, Schleimpilze oder sonstige Kreaturen.



Deshalb freue ich mich auf viele schöne Erfahrungen in der Hochschulgruppe Bayreuth.

Die LBV Hochschulgruppen

Hochschulgruppe München

Wir, die Münchner LBV Hochschulgruppe sind eine Gruppe Studierender aus vielen Fachrichtungen der LMU München und dort auch offiziell als Hochschulgruppe registriert. Das gibt uns auch die Möglichkeit jedes Wintersemester die Ringvorlesung "Aspekte aus Naturschutz und Umweltforschung" anzubieten, bei der Referenten aus den verschiedensten Branchen ihr Wissen weitergeben. Außerdem machen wir gerne ausgiebige Exkursionen in die Berge oder auf unterschiedliche Biotope und lernen dabei immer wieder aufs Neue unsere wunderschöne heimische Flora und Fauna kennen und lieben. Einmal im Monat findet zudem unser Stammtisch, die Limo-Night statt, bei der wir gemütlich was Spielen, Bilder von vergangenen Exkursionen anschauen und weitere Aktionen planen.

Mail: hochschulgruppe.muenchen@naju.de

Hochschulgruppe Freising

Die Freisinger Hochschulgruppe ist ein lockerer Zusammenschluss von Studierenden verschiedener Fachrichtungen der TUM und HSWT am Campus Weihenstephan. Uns verbinden das Interesse und die Leidenschaft für die Natur. Die Hochschulgruppe gliedert sich an den Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und die NAJU an. Sowohl in Kooperation mit diesen als auch unabhängig planen wir verschiedene Aktionen wie Exkursionen, Fachvorträge oder Diskussionsrunden, treffen uns darüber hinaus aber auch zum regelmäßigen (derzeit online stattfindenden) Planungs-Stammtisch jeden 1. und 3. Dienstag im Monat und Spieleabenden. Bei Interesse meldet euch gerne bei uns, kommt vorbei oder tragt euch einfach in unsere E-Mail-Verteilerliste ein, um über alle News informiert zu werden.



Mail: hochschulgruppe.freising@lbv.de

Instagram: [Instagram.com/lbv_hochschulgruppe_freising/](https://www.instagram.com/lbv_hochschulgruppe_freising/)

Facebook: <https://www.facebook.com/LBVHGFS/>

E-Mail-Verteiler: <https://lists.lrz.de/mailman/listinfo/lbvhochschulgruppefreising>

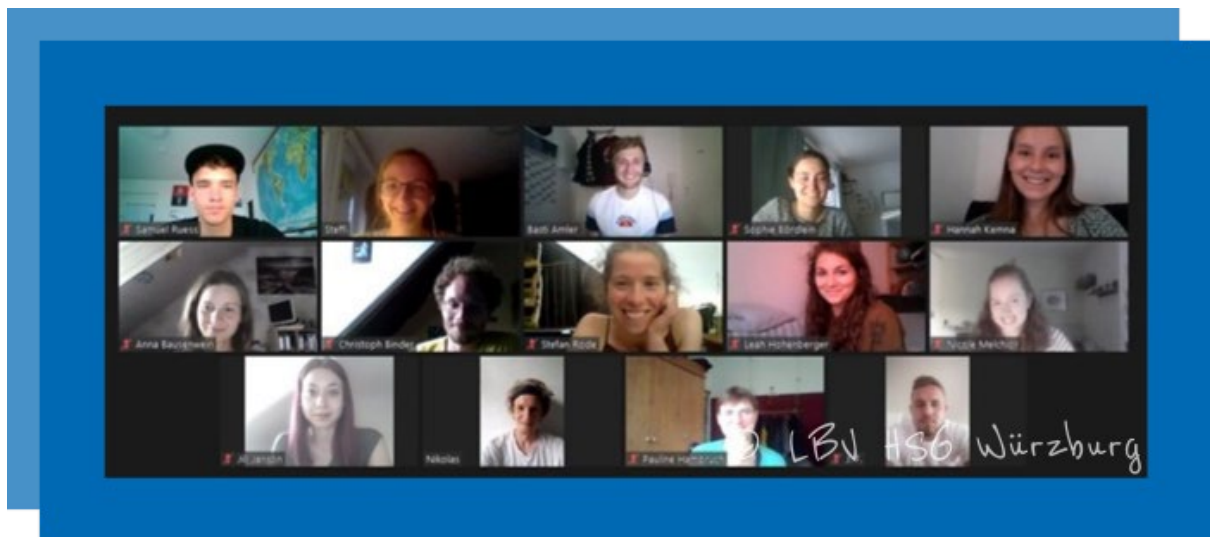
Whatsapp: <https://chat.whatsapp.com/8Ot5awTFKpkCRqJlg1eRyx>

Hochschulgruppe Weihenstephan Triesdorf

Die in diesem Semester gegründete HG Triesdorf der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf hat trotz Kontaktbeschränkungen einen guten Start hingelegt. Neben zahlreichen Online-Treffen und -Vorträgen haben wir eine Vogelpflegeschulung, Fledermauswanderungen, entspannte Treffen auf der Vogelinsel und einen kleinen Landschaftspflege-Eingriff veranstaltet. Für das kommende Semester sind weitere interessante Aktionen geplant.

hochschulgruppe.triesdorf@lbv.de

Hochschulgruppe Würzburg



Seit dem Frühjahr 2021 gibt es in der Mainstadt Würzburg nicht nur besondere Sehenswürdigkeiten, wie Festung, Residenz, Käppele und die alte Mainbrücke zu bestaunen, sondern auch eine neu gegründete LBV-Hochschulgruppe!

Die HG-Würzburg setzt sich dabei aus einer Vielzahl an Studierenden verschiedener Fachrichtungen zusammen. Neben klassisch grünen Studiengängen wie Geographie und Biologie finden sich bei uns auch eine große Diversität an anderen Fachrichtungen wie z.B. Lehramt, Sonderpädagogik, Psychologie, Humanmedizin.

Diese Diversität zeigt sich auch in unserem Wirken. Noch sind wir recht frisch, planen jedoch neben verschiedenen Vorträgen, Projekten und Programmen auch einen starken Fokus auf die Umweltbildung zu legen.

Mail: hochschulgruppe.wuerzburg@naju.de.

Hochschulgruppe Coburg

Auch in Coburg hat sich 2021 eine LBV-Hochschulgruppe gegründet. Im Mai fand das erste Treffen statt, das wegen Corona noch stark eingeschränkt war. Rund 30 Leute haben sich anfangs angemeldet, woraus sich jetzt nach ein paar Monaten ein harter Kern von 4 bis 5 engagierten Leuten gebildet hat, die bei fast allen Veranstaltungen mit dabei sind und über eine WhatsApp-Gruppe rege schreiben. Alle anderen kommen sporadisch zu den Treffen, sind aber auch nicht uninteressiert.



Weil es in Coburg keinen Studiengang "Biologie" gibt, wurde am Anfang erstmal ein zweiwöchentliches Grundlagen-Vortragsprogramm zu Naturschutzthemen angeboten, um alle Interessierte auf einen Stand zu bringen. Dazu gab es Biotoppflegeaktionen, Treffen im Vereinshaus, Demos, Führungen und auch schon zwei eigene Projekte: Wir wollen einen Trafoturm zu einem multifunktionalen Artenschutzurm umbauen und außerdem dem Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter helfen.

Mehr Infos und aktuelle Termine unter: www.coburg.lbv.de/hochschulgruppe

Mail: cordelia.hiller@lbv.de



DAS ABENTEUER WARTET IN DER NATUR

LAGERFEUER STATT LAPTOP

PRAKTISCHER NATURSCHUTZ NEBEN DEM STUDIUM



*Interesse geweckt?
Dann melde dich
bei uns!*



coburg.lbv.de/hochschulgruppe

DU LIEBST DIE NATUR?
DU KÄMPFST FÜR ARTENVIELFALT?
DU WILLST MIT ANPACKEN UND MITGESTALTEN?
DANN MACH MIT BEI UNS!

LBV-Hochschulgruppe

DAS ERWARTET DICH:



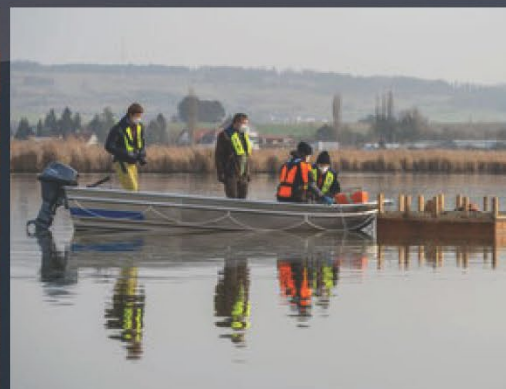
BIOTOPPFLEGE



POLITISCHE AKTIONEN



EIGENE PROJEKTE



ARTENSCHUTZ



Ausblick

Unsere Welt und die Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen. Es ist kein ausführliches Studium der Umstände nötig um das zu erkennen. Die Ohnmacht, die uns dabei oft überkommt ist aber nicht angebracht. Je prekärer die Situation und je weniger sich die Gesellschaft dafür stark macht, umso mehr kann jeder Einzelne etwas Gutes bewirken. Die Fahrt mit dem Rad in die Stadt, die vegane Alternative zum Steak, die Aufklärung eines Bekannten oder die Hilfe bei der Mahd der Streuobstwiese – Jeder hat es in seiner eigenen Hand etwas zu verändern. Die Ausrede aufgrund mangelnder Erfahrung gar nicht erst anzufangen gilt nicht. Nichts zu unternehmen ist in diesem Fall wirklich die schlechteste Alternative. Als Akademiker wurde auch mit zwei linken Händen geboren und gebildet, die ich mir seit ein paar Jahren abtrainiere. Auch unsere Hochschulgruppe musste viele Fehlschläge hinnehmen. Aber das Resultat ist wirklich wunderbar und ich hoffe, dass auch du nun wieder mehr Motivation hast einen Teil deiner Zeit für die Zukunft von uns allen sinnvoll zu nutzen. Die Erkenntnis von Problemen kann uns lähmen, aber wer anfängt ist auf dem richtigen Weg. Der Klimawandel und das Artensterben rücken immer öfter in das Zentrum öffentlicher Diskussionen und lassen sich nicht mehr verdrängen. Das kann wirklich Angst machen. Die schönste Lösung hierfür ist es einfach mit Menschen zusammen diese Probleme anzugehen, sich der Herausforderung zu stellen, für seine Überzeugung einzustehen und jeden Abend mit dem Gewissen ins Bett zu gehen einen Teil zum Erhalt unserer wunderschönen Welt beigetragen zu haben.

Euer Peter, Vorstand LBV Hochschulgruppe Bayreuth



Nur wer die kleinen Dinge zu schätzen weiß,
wird die großen Zusammenhänge erkennen.



LBBV
Hochschulgruppe
Bayreuth